

der Geist unserer strebenden Zeit, und in ihm liegt die Gefahr, daß unser Volk jene Hochachtung vor der Kirche verliere, die ihr unbedingt gezollt werden muß, wenn sie als althergebrachte, aber göttliche Einrichtung ihre segensreiche Wirksamkeit weiter ausüben soll.

Die Schlagworte von Autoritätsglauben, Formelkram, freiem Gebet vor Gott allein im Herzens- oder höchstens Stubenkämmerlein haben auch in katholische Kreise hinein den einen oder anderen Samenkeim des Unkrautes getragen. Wir wollen uns das nicht verheimlichen.

So kann man P. Kings doppelt dankbar sein für die höchst zeitgemäße Gabe. Wenn nun auch mancher bei ihrer Lektüre des Dichterwortes gedenken mag:

Sind es auch die alten Laute,
Die gewohnten, längst vertrauten,

wird doch jeder das Gefühl haben, daß diese verständnisvoll gesammelten, eifrig und schön geordneten und fast lückenlos zusammengestellten Gedanken manche Wahrheit wieder wachrufen, die vergessen, und manches Bild wieder auffrischen, das zu Unrecht mit der Zeit verdunkelt worden war.

So wird das Büchlein wegen seiner knappen, übersichtlichen, nach praktischen Gesichtspunkten geordneten Darstellung dem Priester in der Seelsorgslast eine willkommene Hilfe zu einfachen und zu Herzen gehenden Predigten über die Kirche sein. Auch als Erbauungsbuch für das Volk mag es sich eignen wegen der Kürze und Anschaulichkeit der einzelnen Vorträge, besonders aber wegen der überall hervorstrahlenden Liebe zu „unserer Mutter, der Kirche“. Diesen Zweck beeinträchtigt etwas das Uebermaß an lateinischen Zitaten. Anderseits fehlt leider ein Vortrag über die lateinische Sprache der Kirche.

Das Buch ist reich an Gedanken! Ein echtes Seelsorgswerk! Tolle, lege, utere!

Freiburg (Schweiz).

Prof. Fr. Rasp. Heinr. Schmitz O. P.

- 12) **Jugendbrot.** Sonn- und Festtagslesungen für die reifere Jugend von P. Ambros Zürcher O. S. B., Pfarrer. (496). Sechs Einschaltbilder von Professor Martin v. Feuerstein, Buchschmuck von Kunstmaler W. Sommer. Benziger u. Co., N.-G., Einsiedeln. Geb. M. 2.80 = 3.92

Der Verfasser möchte die schöne Gewohnheit der häuslichen Sonn- und Feiertagslesungen auch der Jugend lieb und wert machen. In drei ungleichen Teilen handelt er zunächst vom Kirchenjahr (S. 12—27), dann über die Sonn- und Festtage des Herrn (S. 28—416), endlich über die Feste der Heiligen Gottes (S. 417—486). Ein letzter Zuspruch und ein Inhaltsverzeichnis schließt das Buch. Nach einer kurzen Orientierung in Kleindruck über die Bedeutung des Sonntages, beziehungsweise Festes, gibt er in der Regel zwei Lesungen, von denen sich die erste enger an den Festgedanken anschließt, während die zweite nur mehr sehr lose damit zusammenhängt. So gelingt es ihm, jedes einigermaßen wichtige Stück der katholischen Glaubens- und Sittenlehre entsprechend unterzubringen.

Mit vorbildlichem Fleiße hat der verdiente Verfasser alles zusammengetragen, was eine eigene Erfahrung und die einschlägige Literatur ihm bot, er versteht es auch zarte Töne anzuschlagen und wirklich zum Herzen zu sprechen. Manche Partien, besonders an den Festen, die liest man immer wieder gerne; nur das Hinreißende, das auch auf solche rechnet, die fast oder gar mit Voreingenommenheit an die Lektüre des Buches gehen, tritt etwas stark in den Hintergrund.

Den Jugendpräsidenten, den Jugendvereins-, Gesellen- und Kongregationsbibliotheken kann die Anschaffung des Buches bestens empfohlen werden. Auch die äußere Ausstattung ist würdig.

Seitenfetten.

Vizektor Dr. R. Pfingstner.